

Szenen eines Krieges am Friedensberg

Junge Laiendarsteller aus drei Staaten spielen Theater und wollen ein Erinnerungsmosaik schaffen

Von Michael Groß

Jena. Ungewöhnliche Dinge spielen sich morgen Abend auf dem Friedensberg ab: Das Rondell jenes 30 Meter Durchmesser aufweisenden Denkmals für die Opfer des 1. Weltkrieges wird sich öffnen, und ringsum auf dem Friedensberg warten Stationen, an denen wie auch innerhalb des Rondells Theater gespielt wird.

Es ist kein zusammenhängendes Theaterstück, sondern ein Mosaik aus zahlreichen Einzel-szenen, was dort von 18 jungen Laiendarstellern zusammengesetzt wird. Sie wollen damit Szenen aus dem Alltag des 1. Weltkrieges lebendig werden lassen, wie Anne Dünker von der Freien Bühne Jena sagt. Sie gehört zur künstlerischen Leitung des Theaterprojektes, das den Titel trägt „Zwischen den Fronten – ein Erinnerungsmosaik“.

So soll es Szenen geben, die den beginnenden Krieg erlebbar machen sollen, die Mobilmachung, das Kriegsgeheul, die Propaganda, das Funktionieren der Kriegsmaschinerie, das Schicksal der Deserteure, der Alltag der Frauen zu Hause, aber auch das Leben der Prostituierten in den Kriegs-Bordellen, all das Chaos des Krieges, das Los der Schwerverwundeten und das Leben auf dem Lande.

Das Erinnerungs-Mosaik soll vielgestaltig die höchst unterschiedlichen Facetten des Krieges ausleuchten, sagt auch die organisatorische Leiterin Claudia Dathe von der Bürgerstiftung Jena. Und es soll der Bogen zu heute geschlagen werden, hin zu einem gemeinsamen Gedenken an Millionen Tote und an das unendliche Leid. So sollen sich Trauer, Hoffnung und Aufbruch verbinden.

Was dieses Theaterprojekt besonders ungewöhnlich macht, das ist die internationale Herkunft der Darsteller. Sie kommen nämlich aus drei Staaten – aus der französischen Partnerstadt Aubervilliers, der ukrainischen Stadt Czernowitz und natürlich aus Jena. Es habe dazu Ausschreibungen und zahlreiche Bewerbungen für das Mitmachen gegeben, so Anne Dünker. Dabei habe es sich auch ergeben, dass die Mehrzahl der Hobby-Schauspieler Frauen seien. Der Besucher sollte sich also

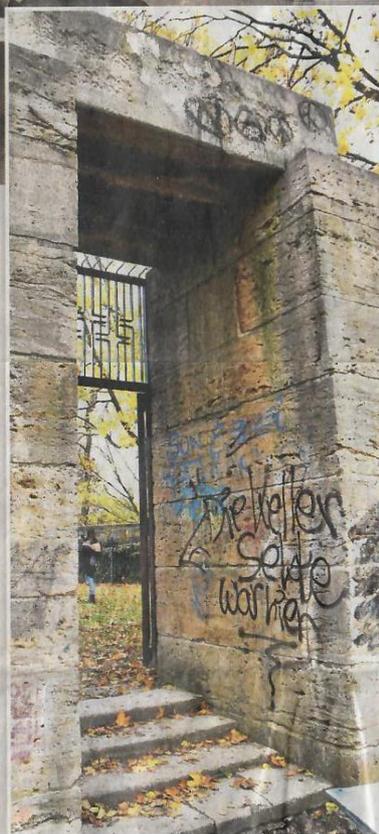
nicht wundern, wenn manche eigentlich männliche Rolle von einer Frau übernommen wird. Die Akteure seien im Alter von 21 bis 27 Jahren. Nur einer werde älter sein – der personifizierte Tod, der während des Abend allgegenwärtig sein wird, wie das in einem Krieg eben an der Tagesordnung ist.

Das gesamte Team ist sehr engagiert und motiviert. Die ersten Proben in Jena sind gut gelaufen. Und auch gestern war zu spüren, dass die Stimmung bestens ist.

Nicht alles wird an jenem Abend in deutscher Sprache zu hören sein. Manches wird in allen drei Sprachen vorgetragen, anderes übersetzt, und wieder anderes dürfte für sich stehen und dadurch verständlich wirken. In gut eineinhalb bis zwei Stunden soll eine dreisprachige Collage aus Theater, Video, Musik und Performance entstehen,



Mit viel Engagement fanden sich die Laiendarsteller aus Frankreich, der Ukraine und Jena im Denkmal-Rondell auf dem Friedensberg zusammen. Die Stimmung ist gut, und man hofft am Samstag auf großes Interesse der Jenaer. Fotos (2): Michael Groß



Offen sein wird morgen das Portal zum Denkmal am Friedensberg.

die von einem Regieteam geleitet wird, das sich aus allen drei Ländern zusammensetzt.

In der Vorbereitungsphase haben sich die Schauspieler auch sehr intensiv mit ihren Rollen und dem tragenden Thema auseinandergesetzt, war gestern vor Ort zu hören. So dürften recht persönliche Umsetzungen der Rollen zu erwarten sein. Unter anderem gab es auch eine gemeinsame Reise ins ukrainische Czernowitz, eine Stadt mit viel geschichtlicher Brisanz. Denn hier dauerte der 1. Weltkrieg eben noch länger als in Mitteleuropa. Mehrfach wurde Czernowitz von verschiedenen Mächten militärisch besetzt – von Österreichern, Sowjets und Rumänen.

Möglich wird das Theatermosaik auf dem Friedensberg durch die Finanzierung seitens Jenakultur und des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

■ Theaterprojekt zum Ersten 1. Weltkrieg, Samstag, 10. November, 17 Uhr, auf dem Friedensberg, Eintritt frei